

Kunstlicher Teil.

Die Säuglings-Milchergewinnung findet am 8. d. Mts. nachm. von 2-4 Uhr statt.
Pretzin, den 5. Januar 1923.
Der Magistrat.

früher der Schulden zu entlasten vermag, wird ihm eine Vergütung bis zu 8 Proz. eingeräumt.

Die Bedingungen.

- 1. Die Stabilisierung der Mark im Verlaufe von 6 Monaten und die Sicherstellung des Budgetgleichgewichts in 2 Jahren.
- 2. Die Annahme einer Finanzkontrolle, die von den Alliierten für notwendig erklärt wird.
- 3. Im Falle einer Verweigerung der Anerkennung der Maßnahme, die die alliierten Mächte in einem einmütigen Beschlusse fassen sollen und die in der Aufrechterhaltung der militärischen Besetzung im besetzten Gebiet bestehen würden.

Kritik in Paris.

Die Pariser Presse gegen Bonar Bau. Die englischen Vorschläge haben in Paris wie eine Bombe eingeschlagen. Sie werden von der Pariser Presse in Grund und Boden verdammt. Allgemein wird darauf hingewiesen, daß die Annahme dieser englischen Vorschläge gleichbedeutend sei mit einer "Zertrümmerung" des Versailles Vertrages. Sogar Bonar Bau hat Journalisten erklärt, daß dies seine Ansicht wäre und daß deshalb nur die Kammer befragt sein würde, den englischen Plan anzunehmen. Er werde es aber nicht wagen, der Kammer solche Vorschläge zu machen, da er dann mit seinem sofortigen Sturz rechnen müsse. Von amerikanischer Seite, im "New York Herald", wird darauf hingewiesen, daß diese Interpretation der englischen Vorschläge viel zu weit gehe. Sie seien lediglich beabsichtigt von amerikanischen Geheimdiensten. Bonar Bau, der bisher in der französischen Presse eine so günstige Beurteilung fand, muß sich jetzt kritisiert gefühlt haben, wie sie kaum an Lloyd George geübt worden sind. Noch schlechter weg kommen Beatrix und der englische Vorkämpfer in Berlin, d'Abernon, den man für den eigentlichen spiritus rector dieser Vorschläge hält. Sehr übel nimmt man den Engländern auch ihre Bemühungen, den Wiederbeschaffungsplan zu besetzen oder ihn doch wenigstens eines Teiles seiner großen Befugnisse zu berauben. Ein französischer Minister hat beschäftigt sich am Mittwoch mit der Lage.

Bonar Bau will den englischen Vorschlag durch einen Antrag bekämpfen, wonach nur der französische Reparationsplan zur Grundlage der Verhandlungen gemacht werden soll, womit alle von anderer Seite herkömmlchen Vorschläge, namentlich auch die englischen, unter den Tisch gekehrt wären. Daß die Engländer hierfür nicht zu haben sind, ist selbstverständlich, und so ist mit der Möglichkeit zu rechnen, daß die Konferenz viel schneller zu Ende geht, als man annahm.

Rosenberg über das Friedenspaß-Angebot.

Der Reichsminister des Auswärtigen, Dr. v. Rosenberg, hat sich auf die Erklärungen Bonarbaus vor der Pariser Konferenz über den von der deutschen Regierung vorgeschlagenen Friedenspaß gegenüber dem Berliner Vertreter der "Associated Press" dahin geäußert, daß man deutschseits einer französischen Annahme, die Geltungdauer des Rates über ein Wenigstens hinaus auszuweiden, kein Entschlossen sein würde. Der deutschseitsige Ausdruck "Menschenalter" war ja gerade mit der Absicht gewählt worden, für eine Ansprache über den genauen Zeitraum die Wege offen zuhalten. Für die Reichsregierung, die die 15-jährige Befreiung der Rheinlande absehen wollte, kam es darauf an, Frankreich in ein Mehrfaches der vorgezeichneten Bedingungen Sicherheit und Verühigung zu verschaffen. Für eine Verhandlungspolitik, die Bonar Bau wiederum als sicheres Ziel ansetzt, seien in Deutschland alle materiellen und bei der weit überwiegenden Mehrheit des deutschen Volkes auch die seelischen Voraussetzungen, wenn Frankreich sie nicht selbst schafft. Eine Verfassungsänderung würde bei Annahme eines Friedenspaßes nicht nur in Frankreich

Grifa mit den ungewöhnlichen Aord erteilt und das Haus ihrer Mutter verlassen hat.

"Warte nur den Ausgang des Prozesses ab, dann wird sich alles klären. Wenn Barn als Dieb erklart ist, dann wird Grifa auch wieder zur Verurteilung kommen, reichlich zu ihrer Mutter zurückzukehren — und dann ist keine Zeit gekommen."

"Ach dieser elchaste Prozeß!" rief Stanislaus unmutig aus. "Wenn die Baronin meinem Rate gefolgt wäre, hätte sie den Prozeß gegen Born gar nicht angefangen, sondern ihm eine nichtsagende Ehrenerklärung gegeben. Damit wäre die dumme Geschichte aus der Welt geschafft, und der Verdacht, dem Diebstahl bezuglich zu haben, wäre auf Born doch sitzen geblieben. Gesellschaftlich war er so gut wie tot — und das genügt vollkommen."

"Nicht für Grifa — ihr mußte man sonnenklar be weisen, daß sie ihre Neigung einem Unwürdigen geschickt hatte."

"Aber wenn Borns Schuld nicht bewiesen wird?"

"Die ist doch sonnenklar nach all den Umständen! Kein anderer kann der Dieb gewesen sein, wie er."

"Das ist doch nicht einleuchtend," entgegnete Stanislaus mürrisch. "Doch lassen wir diesen Gegenstand fallen dieses Heiratsprojekt ist nicht der einzige Grund, weshalb ich von hier formtdiehe. Oder dannst du mir tausend Mark vorstehst?"

"Wist du toll? — Woher soll ich das Geld nehmen? Soll du denn noch immer Schulden?"

"Ja — erwiderte er lachend.

"Aber du scheinst mir doch, daß du nach dem Tode des Barons in eine Verarmungslage bei der Baronin gerät siehst, die es dir binnen kurzem ermöglichen würde, den Rest deiner Schulden abzutragen."

Vorsicherung folgt.

sondern auch in Deutschland notwendig geworden sein Deutschland hat nicht das geringste dagegen einzubringen, daß England über die Bereinigten Staaten den vorgeschlagenen Paß durch besondere Zugaben an Frankreich ergänzen oder garantieren. Aus diesem Gedankengange heraus sollte ja England Partner und Amerika Zureicher der Vereinbarung sein. Daß der Artikel 10 des Völkervertrages den von Deutschland vorgeschlagenen Paß nicht überflüssig macht, gibt Polkare selbst zu, indem er hinzufügt, daß die Alliierten den Deutschland als Nichtmitglied des Völkervertrages den Verpflichtungen aus Artikel 10 nicht unterworfen ist.

Deutsches Reich.

— Berlin, den 4. Januar 1923.

Der Reichsjustizminister in München. In einer Besprechung wichtiger organisatorischer Fragen auf dem Gebiete der Justiz ist der Reichsjustizminister Dr. Heine in München eingetroffen. Dem Vernehmen nach ist mit der Möglichkeit zu rechnen, daß auch andere deutsche Justizminister an der Besprechung in München teilnehmen werden.

Die nächste öffentliche Sitzung des Staatsgerichtshofes zum Schutze der Verfassung findet am 18. Januar statt. Es handelt sich um die Beschwerde des Deutschen Volkschutzes und Trugbundes gegen eine Reihe von Auflösungsverfügungen, die von mehreren Ministern, a. a. von Thüringen, Hessen, Hamburg, Braunschweig ergangen sind.

Die "Times"-Eute. Eine Meldung der "Times", wonach eine militärische Komposition in Berlin über Waffenkäufe verhandelt sollte, wird offiziell in das Reich der Fabel bezweifelt. Die Namen der in dem Artikel aufgeführten Personen sind völlig erfunden.

Die Reparationsvorschläge in Berlin. Die Reparationsvorschläge Englands, Frankreichs und Italiens sind beim Auswärtigen Amt in offizieller Vorlesung eingegangen. Die Reichsregierung wird freigelegt in eine gründliche Prüfung der Vorschläge eingetretten und schon demnächst eine Stellung nehmen.

Der bayerische Landtag tritt nach den Weihnachtsferien zu einer neuer Vollsession bereits am 9. Januar, nachmittags 4 Uhr, zusammen. Auf der Tagesordnung steht die demokratische Interpellation über die Finanzpolitik der Reichsberichtsverwaltung sowie die Frage der Vereinigung und Verbilligung der bayerischen Staatsverwaltung.

Beizig. Der Reichsparteitag der Kommunistischen Partei findet in Beizig vom 20. Januar ab statt.

Auslands-Rundschau.

Türkische Sonderfriedensvorschläge.

Ein neuer Telegramm meldet aus Konstantinopel, daß die Nationalversammlung von Angora die türkische Delegation in Kaufman beauftragt habe, alle Forderungen des nationalen Rates aufrecht zu erhalten und mit denjenigen Mächten, die bereit sind, diesen Vertrag anzunehmen, einen Separatfrieden abzuschließen.

Reise Stefan Friedrichs nach Rom und Konstantinopel.

Ans Budapest wird gemeldet: Der Führer der ungarischen Sozialisten, der gewesene Ministerpräsident Stefan Friedrichs, der auf der fortschreitenden Sitzung des ungarischen Sozialistenbundes des Salgaber von der Wiederherstellung der Sinne Vagabund-Hamburg ausgeht, reist am 20. Januar nach Rom und von dort nach Konstantinopel hin. Angora. Er reist mit sechs bis acht Begleitern, die in der türkischen politischen und wirtschaftlichen Angelegenheiten bewandert sind. Sein Aufenthalt dürfte ein längerer sein, gegebenenfalls dürfte er sich auf ein halbes Jahr ausdehnen. In Verbindung mit seiner Italienreise machte Stefan Friedrichs beim Bundesrat italienischen Gesandten einen längeren Besuch.

Abbruch der Kaufmann-Konferenz.

Nach einer Meldung des "Gangne Telegraph" aus Lankauin besteht die Möglichkeit, daß die Verhandlungen über die Wollfrage abgebrochen und einer späteren englisch-türkischen Konferenz vorbehalten bleiben, die erst nach Unterzeichnung des Friedensvertrages stattfinden sollte. Die französische Abordnung in Lankauin sprach sich bereits für diesen Plan aus. Die Türken widersetzten sich dem und fordern, daß das Problem von Woll auf der Kaufmann-Konferenz endgültig gelöst werde.

Parlamentarische Sitzung in Japan.

Nach Meldungen aus Tokio ist die 46. Parlamentssession eröffnet worden. In Abwesenheit des Prinz-Regenten und des Premierministers verlas der Minister des Inneren, Ishida, die Prozedur, die außerordentlich kurz war und lediglich von dem zu-friedenstellenden Charakter der Beziehungen mit den Mächten sprach. Das Parlament vertagte sich, um seine Antwort aufzusetzen. Danach wird eine Vertagung bis Mitte Januar erfolgen.

Wiedervereinigung Nord- und Südkinas?

Im Peking-Ministerium des Innern ist ein Telegramm aus Canton eingetroffen, das besagt, die Regierung von Canton habe beschlossen, die Zentralregierung anzureuern und sich mit ihr zu vereinigen. Die chinesische Zeitung "Sinan" in Peking und Südkonferenz berichtet aus dem Jahre 1917, als das Peking-Parlament verfassungswidrig aufgelöst wurde. Ein großer Teil der Abgeordneten eilte nach Canton und begründete hier die neue Südkonferenz, von der sich China's erster republikanischer Präsident Dr. Sun Yat-sen am 6. April 1921 zum Präsidenten auserufen ließ. Canton vertrat die Dezentralisation und Parlamentarismus, Peking die Zentralisation und die Regierungsgewalt in der Hand des Kaisers. Von den Mächten war lediglich die Peking-Regierung anerkannt. Die Wiedervereinigung ist als eine Folge des für die Südkonferenz ungenügenden Ausganges des vorjährigen Bürgerkrieges zu betrachten.

Hirtfelder gegen die Milchwagnarwirtschaft.

Von verschiedenen Seiten war die Schaffung eines Reichsgesetzes für Milch gefördert worden, um vor allem auch die Unterschiede zwischen den Milchpreisen in den einzelnen Ländern zu beseitigen. In einem Schreiben des preussischen Ministers Hirtfelder heißt es nun: "Eine gesetzliche Regelung, die einen erhöhten Schutz der

Verbraucher gegen minderwertige Milch zum Ziele hat, muß unverzüglich sowohl den Erzeugern, als auch den Händlern große Lasten auferlegen. In einer Mitteilung der Frage der Milchgewinnung gebühren gewisse Anforderungen an Sauberkeit, Beschaffenheit und Haltung des Milchviehes, Beschaffenheit der Futtermittel, der Ställe usw. Werden nach dieser Richtung zu weitgehenden Bemühungen gestellt, mit Hilfe von Staatsmitteln der Hygiene mitschwendend erscheinen, so ist unter den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen und im Hinblick auf die gegenwärtige Milchknappheit zu bezweifeln, daß die Milchherzeugung noch weitler als bisher zurückgeht. Weiter ist zu bezweifeln, daß eine weitgehende gesetzliche Regelung des Milchwesens nicht nur ein Zurückgehen der Produktion, sondern auch ein erhebliches Verteuerung der Milch zur Folge haben würde."

Zurückführung des Klante-Prozesses.

Täglich nur zwei Stunden.

Zur Klante-Prozess wurden am Mittwoch in Abwesenheit des Hauptverlegers die medizinischen Sachverständigen, Gefängnisarzt Dr. Birger, Geheimrat Dr. von Bismarck und Dr. Jungmann, der Richter an der Klinik von Geheimrat Dr. über den Gesundheitszustand Klantes vernommen. Zunächst gab Dr. Birger noch einmal ein Bild von dem Krankenbefund bei Klante. Er stellte fest, daß man bei dem Angeklagten ein Lungenblut nicht mit Sicherheit beobachten habe. Er halte Klante auch jetzt für nicht verhandlungsfähig. Nach diesem Befund liegen nachherige Lungenblutungen vor und esg Anzeichen dafür, daß Klante an Lungentuberkulose leide.

Sodann wird als Sachverständiger Assistentarzt Dr. Jungmann vernommen. Er hat eine ausgedehnte Lungenentzündung festgestellt, glaubt aber nicht, daß durch diese Erkrankung Klantes Gesundheitszustand eine besondere Verschlechterung erfahren habe. Der Sachverständige hat den Verdacht, daß das Blut durch Sengen aus dem Munde komme, um Lungenblutungen vorzutäuschen. Mit Rücksicht auf seinen ungenügenden Zustand wäre jedoch eine Einweisung der Verhandlung auf täglich zwei Stunden zu empfehlen. Nach Geheimrat Medizinalrat Dr. Hoffmann hat keinen Zweifel an der Verhandlungsfähigkeit Klantes. — Staatsanwalt Horn beantragt hierauf, die Verhandlung fortzusetzen.

Das Gericht beschloß, auf Grund der abgegebenen Gutachten die Verhandlung fortzusetzen und ordnete die Einweisung Klantes an. Er soll täglich nur einige Stunden verhandelt werden. Die Patientenaufnahme Klantes wurde abgelehnt.

Handelsnachrichten.

Berliner Berichte vom 3. Januar.

Mit Rücksicht auf die Pariser Konferenz besetzte der Devisenmarkt in zentierlicher Unsicherheit. Immerhin kam es diesmal zu einigen Umsätzen. Trotz schärfer Abgaben der Reichsbank erliefen Dollarnoten kurz vor Börsenbeginn eine stärkere Steigerung, da sich Materialknappheit sichtbar machte und von den Warenplätzen des Rheinlands größere Käufe vorlagen.

Dollars notierte schließlich amtlich 7506. Dessen Anstieg des Dollars folgten auch die übrigen Anleihen.

Der Effektenmarkt war ruhig, jedoch wiederstandsichtig. Zunächst schieben es, als ob eine schwächere Tendenz zum Durchbruch kommen wollte, denn die Spekulation nahm auf vielen Gebieten Gestaltungen vor. Aber im Entlange mit der Befestigung der Devisenkurse trat im Verlauf ein Wandel ein, und es handelte sich wieder um die Klante-Fahrt. Insbesondere fanden sich Abschnitte, die anfangs im Warenmarkt zu verzeichnen waren, späterhin wieder eingestrichelt werden. Das Geschäft blieb im Verlauf ziemlich still und lustlos, aber von einer eigentlich schwächeren Tendenz konnte doch nicht die Rede sein. Für die Spezialitäten der letzten Zeit, insbesondere für Maschinen- und Motorenfabrikation sowie für türkische Werte, bestand wieder stärkere Nachfrage.

Während zu Beginn am Produktmarkt ein sehr mäßige Stimmung herrschte, vermochte sich im Verlaufe der Woche eine gewisse Befestigung der Tendenz durchzusetzen. Die Nachfrage blieb geradlinig, da aber auch nur ein sehr kleines Angebot vorlag, fand die auf den Markt vorordnete Ware zumist Interkontin. In Hagen war das Geschäft etwas belebter. Die übrigen Artikel lagen still. Namentlich in Kraftfahrzeugen zeigt sich große Lustlosigkeit der Käufer, da die hohen Forderungen abschreckend wirken.

Zer Stand der Marz.

Es folgte nach den amtlichen Notierungen der Berliner Börse am

3. 1.	2. 1.	1914	
1 holländischer Gulden	2092	2855	1,67 M.
1 belgischer Franc	503	491	0,80
1 dänische Krone	1993	1478	1,12
1 schwedische Krone	2014	1940	1,12
1 italienische Lira	384	369	0,80
1 englischer Pfund	84663	85416	20
1 Dollar	7506	7241	4,20
1 französischer Franc	551	553	0,80
1 schweizerischer Franc	1428	1371	0,80
1 tschechische Krone	226	225	—

Warenumsatz.

Mittagsbörsen (Amtlich) Preise für 50 Kilo ab Station: Weizen Markt 15.200—15.500, Roggen 14.900—15.300 und Weizen 15.000—15.200, Roggen Markt 14.000—14.200, Korn 13.900—14.000, Weizen 14.000—14.200, Weizen Markt 13.000—13.400, Korn 12.500—13.200. Mais loco Berlin 15.600—16.000, waggontief Samburg 14.500 bis 14.700, Weizenmarkt (100 Kilo) 43.000—47.500, Roggenmarkt (100 Kilo) 39.000—43.500, Weizenfette 8000 bis 8500, Roggenfette 8200—8500, Mais 20.000—27.000, Weizenflocken 28.000—30.000, Mehlne Speiseflocken 25.000 bis 26.000, Futterweizen 15.000—16.000, Weizenflocken 20.000 bis 21.000, Weizen 25.000—28.000, Roggenflocken 16.000 bis 17.000, gelbe 20.000—22.000, Gerbelflocken 25.000 bis 40.000, Weizenflocken 10.000, Weizenflocken 6100—6800, Formelmaße Weizen 30.70 4000 Markt.

Getreide und Stroh.

Großhandelspreis für 50 Kilo ab Station: Drahthaar bestes Hagen, Weizen und Haferstroh 6200—6500, bindelgebundenes Hagen und Weizenstroh 5500—5700, Weizenstroh 5700—6100, lates und gebündeltes Strohmarkt 6200—6500, Hafer 7800—7900, handelsübliches Getreide 6400 bis 6600, gutes Getreide 6600—6800 Markt.

Schlachtviehmarkt.

Die Zufuhren zum heutigen Schlachtviehmarkt auf dem Zentralviehmarkt waren mäßig. Unter dem Eindruck des geringen Auftriebes und des klaren Trendes vielerorts entwickelte sich in allen Viehgruppen ein außerordentlich lebhaftes Ge-

Rethau.

Unser Vereins-

Maskenball



findet **Sonnabend**, den 6. Jan. 1923, im **Kodmann'schen Saale** statt.
Anfang 8 Uhr.
10⁰⁰ Uhr: **Domaskierung** und **Verlosung**.
Freunde und Gönner sind **freundlichst** eingeladen.

Das Komitee,
Der **Wirt Kockmann**.

NB. Die Annoncen betreffs öffentlichen Maskenballs werden hiermit aufgehoben.

Der **Wirt Kockmann**.

Montag, den 8. Januar 1923, abends 8 Uhr
im „**Schützenhaus**“ **Prettin**:

Öffentliche

Volkversammlung.

Landtagsabgeordneter **Schumann** aus **Halle** spricht über die **Teuerung** und ihre Folgen:

Das Massenelend.

Alle Einwohner von **Prettin**, **Lichtenburg** und **Hintersee** werden zu dieser wichtigen **Versammlung** eingeladen.

Die Ortsgruppe der **R. P. D. Prettin**.

Brennholztermin

der Oberförsterei Sölllichau

am **Mittwoch**, den 17. Januar 1923, **vormittags 9 Uhr** im „**Deutschen Haus**“ in **Sölllichau** (freier **Wettbewerb**).

I. Försterei Spitze Zg. 10: Bu. Alo. 2 rm, Bir. Alo. 1 rm, Ki. Alo. 207 rm, Knüp. 10 rm, Reis II. 1260 rm.

II. Försterei Mochwitz Zg. 52: Bu. Alo. 1 rm, Knüp. 7 rm, Reis II. 2 rm, Ki. Alo. 30 rm, Knüp. 9 rm, Reis II. 28 rm.

III. Försterei Durchwehna Zg. 39 (Schlag): Bu. Alo. 12 rm, Reis III. 65 rm, Ki. Alo. 33 rm, Reis III. 260 rm.

IV. Försterei Sölllichau Zg. 131: Et. Alo. 4 rm, Bu. Al. 90 rm, Ki. Alo. 63 rm, **Sammeltrieb** (Zg. 98, 101/3, 115, 117, 122, 125/7, 129, 131): Et. Al. 63 rm, Knüp. 1 rm, Bu. Al. 15 rm, Knüp. 3 rm, Ki. Alo. 20 rm, Reis I. 19 rm, **Stochholz** 8 rm.

V. Försterei Globigshalde Zg. 136: Et. Alo. 2 rm, Knüp. 5 rm, Bu. Alo. 14 rm, Ki. Alo. 6 rm, Zg. 133: Ki. Reis I. 24 rm.

Empfehle mein Lager in

Sofas, Matratzen, Ruhebetten.

Berner

Kinder- u. Leiterwagen

in jeder Größe.

Paul Träger, **Sattlermst. u. Tapezierer**,
Jessen, **Alter Hof 219**.

E. Pietzsch,

Maschinenbauanstalt,
Lichtenburg bei Prettin,

Telefon **Prettin 22** Telefon **Prettin 22**

Empfehle mein reichhaltiges Lager in:

Breitdreschmaschinen mit und ohne **Reinigung** (D. R. G. M. 792 122), **Stiften-Dreschmaschinen** mit u. ohne **Reinigung**, **Schrotmühlen**, **Nübenschneider**, **Strohschneider**, 1- u. 2-Scharpflüge, **EGgen**, **Ringel**, **Cambridge** und **Glattnagen**, **Düngerstreuer**, **Zauchepumpen**, „**Milypferd**“, **Butterfässer**, **Zentrifugen** auch für **Ziegenbeißer**, **Kartoffeldämpfer**, **Kart. Quetschen**, **Kartoffelfortiermaschinen**, **Kartoffel- u. Nübenwäscher**, **Drillmaschinen**, **Zauchenfässer**, **Getreidereinig. Maschinen**, **Windfegen**, **Säckelmaschinen**, **Wäscherollen**, **Kreisfägen**, **Schleifsteine**, **Dele** u. **Setze**, sowie alle zur **Landwirtschaft** erforderlichen **Maschinen** u. **Geräte**.
Reparaturen werden **prompt** und **sauber** ausgeführt.

Abt. Ernst Schulz. — Druck und Verlag von Ernst Schulz, Buchdruckerei in Prettin a. uhr.

Weißkalk, Gyps,
Cement, Rohrgewebe,
Dachpappe, Tonwaren.
W. Kunze, Dampfzement, Holzhandlg.,
Annaburg, S.S. — Baugeschäft, Baumaterialienhlg. —
Telefonsprecher Nr. 6. —

Ausgedämmte
Frauenhaare
kauft und zahlt höchste Tagespreise.
O. Hammer, Prettin.

Druckarbeiten
jeder Art wie
moderne mehrfarbige Briefbogen,
Rechnungen, Mitteilungen, Postkarten
— und Briefumschläge —
in jeder gewünschten Ausführung
sowie
Kataloge, Prospekte, Plakate
liefert zu
anerkannt mäßigen Preisen
prompt und tadellos sauber
Ernst Schulz's Buchdruckerei,
Verlag des „**Elbe- und Elster-Boten**“,
Prettin.

Am 24. Dezember verstarb plötzlich infolge Herzschlag mein lieber Sohn und Bruder,
der Ingenieur
Martin Täsch
in Berlin im Alter von 29 Jahren.
Dies zeigt tiefbetriibt an
Kahnitzsch, den 5. Januar 1923
Familie Wilhelm Täsch,
Schneidermeister.

Homöopathie-
HÖHENSONNE
FÜR KRANKE
Schmidt
JESSEN
Achtung!
Ein Paar
Infanterie-
Stiefeln
Nr. 27,5 neu, zu verkaufen.
Lindenstr. 26.
Weißkalk
habe noch preiswert abzugeben und bitte Ihren Bedarf jetzt schon einzulösen, da derselbe bis zum Frühjahr bedeutend teurer wird.
Adolf Weicholt.

August Möbius,
Rohschlachterei und Pferde-Schlachtlng.
Dominisch (Elbe)
kaufe Schlachtpferde
und zahle hohe Preise.
Rohschlachtungen werden sofort ausgeführt.
An- und Verkauf von
Arbeitspferden.
Herrnbrecherstraße Nr. 52.
Bruchkranke
können auch ohne Operation und Berufskörung geheilt werden.
Nächste Sprechstunde am 12. Januar in Wittenberg, Bahnhof-Hotel, von 1/25-6 Uhr.
Dr. med. Laabs, Arzt,
Spezialist für Bruchleiden,
Berlin W. 50, Rantelstr. 33.

Maler-
lehrling
sucht bei freier Kost und Wohnung unter günstigen Bedingungen für sofort oder Offern
Gustav Hoffmann,
Malermüller,
Wittenberg, Berlinerstr. 20.

Verein Landsmannschaft
Prettin u. Umg. in Berlin.
Dienstag, den 9. Jan., im
Restaurant **Elisabethgarten**, **Elisabeth-**
straße 30:
Monats-Versammlung.

Zanders Restauration
Prettin.
Jeden **Sonnabend:**
Statabend,
wozu freundlichst einladet
W. Zander.

Halle von jetzt ab meine
Gesellschafts
-abende

Dienstags u. **Sonnabends.**
Um gütigen Zuspruch bittet
Witwe Schneider,
Prettin, Lindenstr. 31.
„**Schwarzer Adler**“,
Prettin.
Morgen **Sonnabend** abend:
Gesellschaftsabend.
Ergebenst laden ein
H. Heinze u. Frau.

Maskenanzüge
u. Farben
zu verkaufen.
Frau Schulze,
Lindenstraße.

Verkaufe jeden **Sonnabend** in
Prettin im Hause der **Frau Gast-**
wirt Schneider in der **Lindenstr.**
Rossfleisch
und Wurst.
August Möbius,
Dominisch.

Kaffee,
frisch gebrannt, empfiehlt
Adolf Weicholt.
1 Paar gefe. Schaffstierl. 45
1 " Säuerstierl. 40
1 " Spangenschäke 35
2 " Knabenstierl.
neu, passend für Konsumanten,
Größe 39 und 41.
Frau Zander,
Hofstraße 1.

Kaufe laufend sämtliche
Geflügel
zum höchsten Tagespreis.
Schulze, Arien.
Freundliches möbliertes
Zimmer
zu vermieten.
Hofstraße 61

Weiß vierjährige prämierte
Schneeputen
gibt Stammweise ab
Domané Lichtenburg.
Limburger u.
Garz-Käse
empfiehlt
Adolf Weicholt.

1 Umschlagetuch
auf der **Wettauerstr.** gefunden.
Otto Böttger,
Labrün.